

wirklich bietet, so durfte GARUFI es keinesfalls in den Text aufnehmen, da es grammatisch unmöglich ist und den Satz sprengt. 13. Z. 13: Die Note '*thesauri peciit* C e ARNDT' ist falsch, ARNDT hat *thesauri copia peciit*. 14. Anm. Z. 6 statt *Casinensi* lies *Casinensis* (SS. 7, 792). 15. Z. 12 lies Lib. Pontif. 2, 305, nicht 2, 300. 16. Z. 13 lies 2, 346, nicht 2, 446. 17. Z. 25 statt *martiis* lies *martii* (MURATORI SS. 5, 91). 18. Z. 41 statt *ingentes propter* lies *propter ingentes* (SS. 16, 76). 19. Z. 53 nicht Bischof, sondern Erzbischof von Braga. 20. Z. 62 statt *ingressit* lies *ingessit* (JL. 6635). — Also 20 Fehler auf zwei Seiten. Dabei sind kleinere Druckversehen (wie S. 208 Z. 1 Anhängung der Anm. 1 an *regina* statt an *Britton*; S. 209 Z. 60 *Bracharentem* statt *Bracharensem*) noch ebensowenig berücksichtigt wie die auffallende Willkür und Lückenhaftigkeit des Sachapparats. Es ist schade, daß eine derartige Arbeit unter die Publikationen des Istituto storico Italiano aufgenommen worden ist.

C. E.

647. G. FÈ, 'Ferdinando GÜTERBOCK e gli scritti di Ottone e Acerbo Morena' im Arch. stor. p. la Città di Lodi 48 (1929), 34—37 gibt ein Résumé über den Aufsatz GÜTERBOCKs in NA. 48, 116—147.

648. Mit Salimbene und seinen Beziehungen zur Landschaft von Reggio-Emilia beschäftigt sich N. GRIMALDI, 'Montefalcone e un cronista francescano del duecento' (Reggio Em. 1927).

649. Die neue Ausgabe der Genueser Annalen in den 'Fonti p. la storia d'Italia' liegt nun fertig vor: 1929 erschien der 5. Bd. der 'Annali Genovesi di Caffaro e dei suoi continuatori', von C. IMPERIALE, welcher die Annalen des Jacopo d'Oria 1280 bis 1293 und die Indices für alle fünf Bände enthält.

650. Zu dem Buch von FAUST. GIANANI 'Opicino de Canistris l'Anonymo Ticinese (Cod. Vat. Palat. lat. 1993)' (Pavia 1927) verweisen wir auf die eingehende, manche Verbesserungen bringende Besprechung von R. SALOMON in den Gött. Gel. Anz. 1928 n. 7.

651. Die Marco-Polo-Forschung ist auf eine neue Grundlage gestellt durch die von L. FOSCOLO BENEDETTO besorgte vollständige Ausgabe des Textes: 'Marco Polo, Il Milione. Prima edizione integrale' (Firenze 1928). BENEDETTO ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die französische Version die beste Überlieferungsform darstelle, und hat deshalb diese zugrundegelegt. Nach der ein-